

Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationsprojekten

Elektronische Bibliothek Schweiz und Konsortium der
Schweizer Hochschulbibliotheken

Educational Material

Author(s):

Töwe, Matthias 

Publication date:

2011

Permanent link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-006691673>

Rights / license:

In Copyright - Non-Commercial Use Permitted

Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationsprojekten

Elektronische Bibliothek Schweiz
und
Konsortium der Schweizer
Hochschulbibliotheken



Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken

Gliederung

- Aspekte der Vermittlung
- Vorstellung Konsortium
- Hintergrund Kooperationsprojekte SUK
- e-lib.ch
 - Vorstellung des Konzepts
 - Beispiele der konkreten Kooperation
- Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich

Aspekte der Vermittlung

- Was soll und kann vermittelt werden?
 - Fakten
 - Wissen oder Fähigkeiten
 - „Botschaft“
 - Image oder Identifikation
- Wem soll etwas vermittelt werden?
 - Interessen?
 - Vorwissen?
 - Motivation?
 - Bekannte Nutzerschaft / Nicht-Nutzer?

Wege der Vermittlung

- „Alles, was das Gewünschte (?) zum Kunden bringt“
- Werkzeuge für Recherche und Zugriff
 - Metadaten
 - Inhalte
- Direkter Kontakt
 - Beratung (1:1)
 - Schulung (meist 1:n)
- Kommunikation und Marketing

Ausrichtung von Konsortium und e-lib.ch

- Fokus:
Wissenschaftliche Informationsversorgung
 - Akteure: Hochschulbibliotheken inklusive
der Schweizerischen Nationalbibliothek
 - Partner aus den Hochschulen und
darüberhinaus
- *Formale Abgrenzungen, seltener
inhaltlich begründet*

Konsortium: Aufgaben

- Lizenzverhandlungen für Datenbanken, elektronische Zeitschriftenpakete und E-Books
- Ca. 130 Produkte, darin 11'000 elektronische Zeitschriften
- Dienstleistungen im Umfeld der Produkte (z.B. Schulungen, Nutzungsstatistiken)
- Helpdesk
- Projekte

Leistungsauftrag für die Geschäftsstelle des Konsortiums Schweizer Hochschulbibliotheken

In Abstimmung mit der Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB) und dem Lenkungsausschuss des Konsortiums übernimmt die Geschäftsstelle für die Periode 2009-2011 schwerpunktmässig folgende Aufgaben:

A. **Betrieb der Geschäftsstelle:**

1. Leitung, Organisation und Führung des laufenden Betriebes der Geschäftsstelle, Bearbeitung verschiedener Studien, jährliche Berichterstattung und Sekretariat des Lenkungsausschusses und des Erweiterten Präsidiums
2. Verwaltung der von den Konsortialpartnern eingebrachten Mittel
3. Fortsetzung der im Rahmen des Moduls E-Archiving begonnenen Arbeiten und Weiterbetrieb der Angebote
4. Zusammenarbeit mit den zuständigen Informatik-Diensten für den Betrieb von Servern
5. Öffentlichkeitsarbeit (Publikationen, Vorträge)
6. Informationsaustausch und Kooperation mit andern Konsortien (GASCO u.a.) und anderen bibliothekarischen Einrichtungen

B. Dienstleistungen für die Konsortialpartner:

1. Ermittlung der Informationsbedürfnisse und Produktwünsche der Konsortialpartner
2. Organisation von Produkttests und Verbreitung der Ergebnisse
3. Einholen von Offerten bei den Anbietern
4. Lizenzverhandlungen mit den Anbietern bis zum unterschriftsreifen Vertrag
5. Wo notwendig Verteilung der Gebühren nach Verteilschlüssel
6. Unterbreitung der Offerten an die Bibliotheken
7. Organisation der Rechnungsstellung über die Agentur an die Bibliotheken
8. Organisation des technischen Zugangs zu den jeweiligen Daten in Zusammenarbeit mit den einzelnen Partnerinstitutionen und den Verlagen
9. Durchführung von drei Teilprojekten im Rahmen von E-lib.ch:
 - Öffnung und Betrieb der Plattform retro.seals.ch
 - Weiterentwicklung des Zeitschriftenservers zu einem Angebot E-Depot
 - Konsolidierung des Metadatenservers (8/2008-6/2010)
10. Organisation des technischen Zugangs zu den archivierten Daten und Unterhalt der Server in Zusammenarbeit mit den zuständigen Informatik-Diensten
11. Unterhalt einer dreisprachigen Web-Site (D,F,E) mit minimalem Aufwand
12. Halbjährliches Sammeln, Auswerten und Aufbereiten der Nutzungsdaten aller Produkte, Präsentation auf der Web-Site (passwortgeschützt)
13. Unterhalt einer Help-Desk-Anwendung für alle Fragen hinsichtlich Zugangsproblemen u.ä.
14. Beratung und Unterstützung der Partnerbibliotheken bei Fragen im Kontext elektronische Publikationen
15. Organisation von Schulungen (Verlagsangebote) für das Schulungspersonal in den Partnerinstitutionen
16. Organisation von Workshops für die Ansprechpersonen der Partnerinstitutionen zu jeweils aktuellen Themen

Kooperationsprojekte der SUK

- Schweiz. Universitätskonferenz (SUK)
 - Auf Antrag der Rektorenkonferenz (CRUS)
 - Fachliche Ausführung durch Konferenz der Universitätsbibliotheken (KUB)
- Anschubfinanzierung (kantonale Univ.)
 - Kooperativer Charakter als Voraussetzung
 - Eigenbeteiligung von 50%
- Weitere Geldgeber: ETH-Rat, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Konsortium: Projektphase

- Projektphase von 2000 – 2005/2006
 - 13,4 Mio. CHF Bundesmittel für Lizenzen
 - Eigenleistungen: 29 Mio. CHF allein für Lizenzen
 - Zusätzliche Mittel für Infrastruktur
 - Zentrale Geschäftsstelle
(<http://lib.consortium.ch>)
- *Hohe Transparenz: Jede Bibliothek weiss, für welche Produkte sie bezahlt*

Konsortium seit 2006

- Lizenzgebühren für Produkte:
Durch Anbieter den Bibliotheken fakturiert
 - Transparent - gemäss Verlags-Lizenzmodell...
- Mehrwerte:
 - Konsortialrabatt
 - Teilweise erweiterter Zugriff (Cross access, additional access...)
 - Insgesamt vorteilhaftere Konditionen

Konsortium seit 2006

- Zentrale Geschäftsstelle (ETH-Bibliothek):
Finanziert durch die Mitgliedsbibliotheken
 - Transparenter Schlüssel
 - Mehrwert: Arbeitsentlastung
 - Goodwill als wichtiger Beitrag

Konsortium Finanzierung

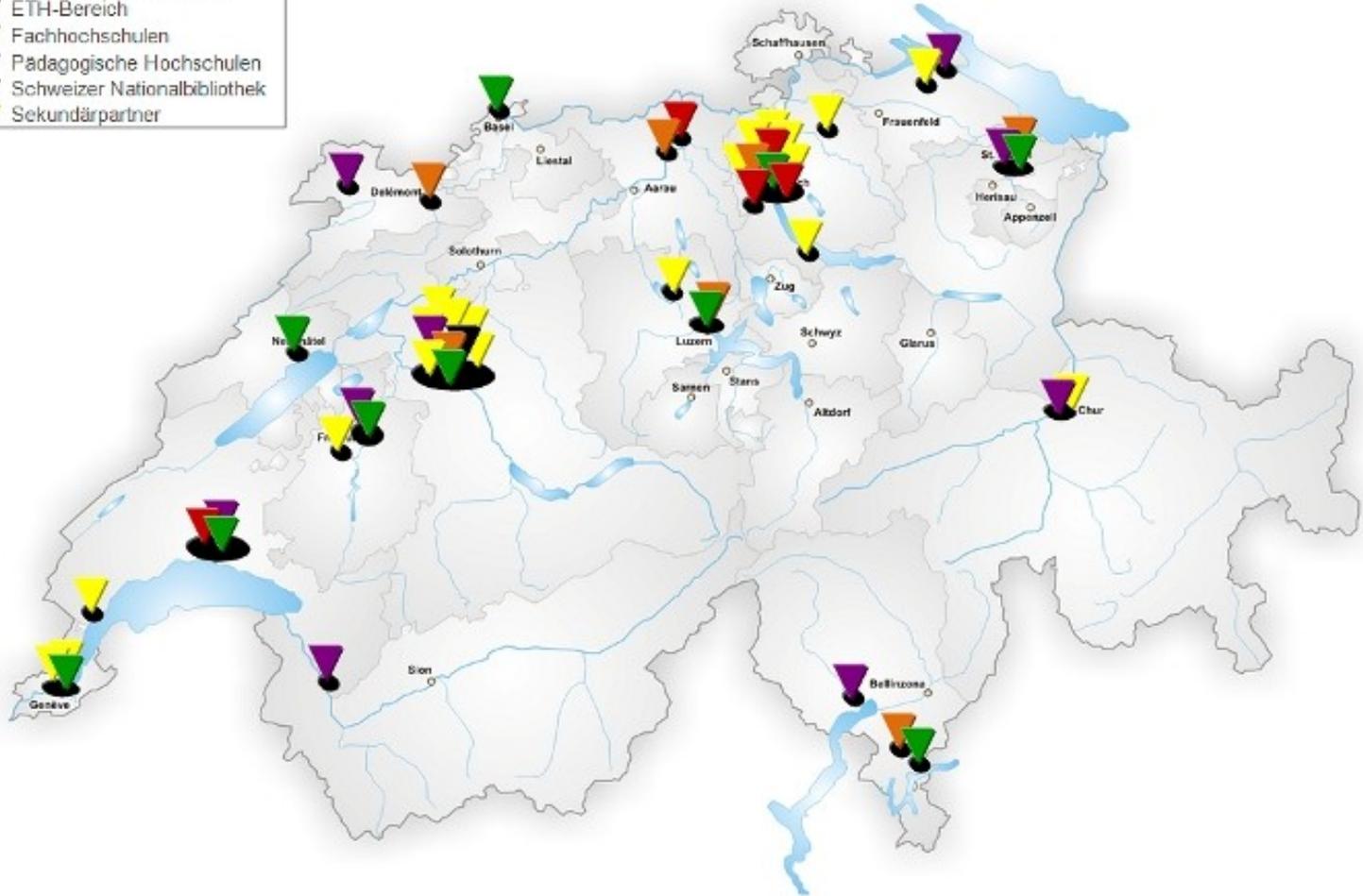
- Verpflichtungen der primären Partner 2006 - 2008 sowie 2009 – 2011+2012
- **Eine** Dienstleistung, Aufwand **im Mittel** immer gleich
- Kostenpauschale je betreute Lizenz =

Gesamtkosten Geschäftsstelle

(Anzahl Produkte x Teilnehmer je Lizenz)

Konsortium: Mitglieder heute

- ▼ Kantonale Universitäten
- ▼ ETH-Bereich
- ▼ Fachhochschulen
- ▼ Pädagogische Hochschulen
- ▼ Schweizer Nationalbibliothek
- ▼ Sekundärpartner



Konsortium

Wer sind die Kunden?

- Dienstleistung für die Bibliotheken
 - Endkunden sind Nutzniesser, müssen das Konsortium aber nicht kennen
 - Bibliotheken wählen relevanten Inhalt aus
- *Vermittlung an Kunden erfolgt dezentral, Konsortium unterstützt technisch (Helpdesk)*

Heterogene Zugangswege

- Heterogene Wege der *Inhaltsvermittlung*
 - Zeitschriftentitel
 - Katalog / Portal
 - EZB oder A-Z-Listen
 - Zeitschriftenartikel
 - Proprietäre Datenbank beim Verlag
 - selten gebündelt über Metasuchen
 - Ziel: Integration in e-lib.ch
 - Starker Einfluss der IT-Werkzeuge
 - Gestaltung lokal geprägt
 - Optische *Identitätsvermittlung*

Zugangswege Beispiel Zeitschriften

Zugangswege zu lizenzierten elektronischen Zeitschriften (Jan. 2011)*		
EZB	A-Z via SFX	Andere
UB Bern	UB Basel	BCU Lausanne (PÉRUNIL)
BCU Fribourg	BCU Fribourg	BC EPF Lausanne
ZHB Luzern	BGE Genève	
UB St.Gallen	Univ. Genève	
HBZ Zürich	BPU Neuchâtel	
ZB Zürich	Univ. Neuchâtel	
	RERO (OA-Titel)	
	ETH-Bibliothek	

*Der Zugang über OPAC / Portal ist natürlich immer möglich.

Mögliche Gründe für verschiedene Zugangswege

- Technische Gründe
 - Bereits vorhandenes Know-how
 - Verfügbarkeit von Lösungen im Verbund
- Sprachen
 - EZB: nur deutsch/englisch
- Anspruch an eigene Sichtbarkeit
 - Optische Gestaltung konfigurierbar
 - Sonst eher individuelle Systeme

Konsortium: Fazit

- Konsortium ermöglicht den zahlenden Mitgliedern den Zugriff auf umfangreiche Inhalte...
- ...bleibt für den Endkunden aber im Hintergrund und spricht ihn nicht aktiv an
- Vermittlung der Inhalte erfolgt durch die Bibliotheken

- Elektronische Bibliothek Schweiz
- Laufzeit Projekt: 2008 -2011+2012
- Förderung:
 - 7 Mio. CHF für kantonale Universitäten
 - 2 Mio. CHF für den ETH-Bereich
 - 1 Mio. CHF für die Fachhochschulen
 - Eigenleistung in gleicher Höhe
 - Keine Beiträge für die Nationalbibliothek
 - Zusatzbeiträge für 2012

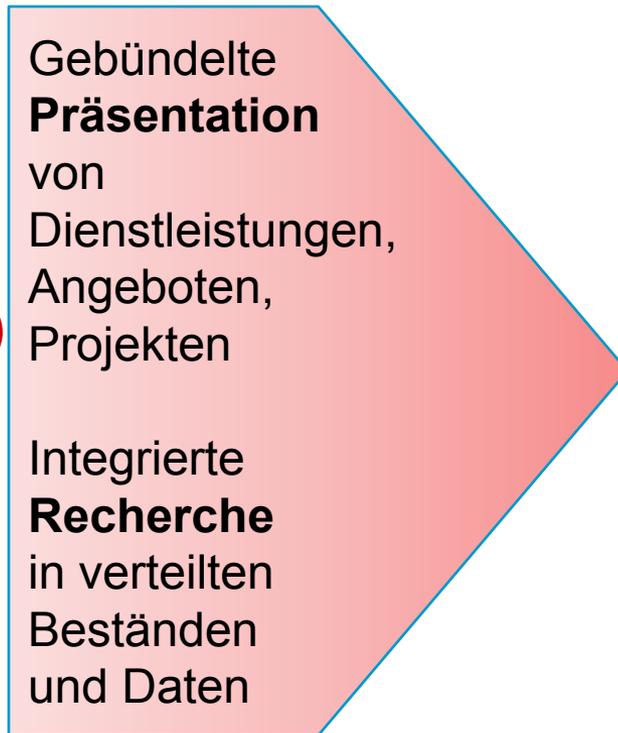
e-lib.ch: Ausgangslage

- Neue „E-Unübersichtlichkeit“
- Vielfalt – oder eher Zersplitterung?
- Heterogenität der Zugangswege
- Die Sache mit dem *E*:
 - *E* wie elektronisch?
 - *E* wie „enhanced“?
 - *Schöpfen wir das Potential bereits aus?*

e-lib.ch: Ziele I

- Geht auf den Kunden zu:
Sichtbares Endnutzerangebot
- Ziele:
 - Recherche und Nutzung von Bibliotheksressourcen optimieren
 - Mehr Inhalt digital verfügbar machen
 - Digitale und physische Ressourcen integrieren
 - „One-stop-shop“
 - Erweiterbare Plattformen

e-lib.ch: Ziele II



- Volltext
- Projekt
- Digitalisat
- Titelaufnahme
- SFX-Link
- Verlagsinhalt
- Bestellung im OPAC
- ...
- ...

e-lib.ch: Angebote I

Bausteine für eine optimierte Vermittlung im umfassenden Sinne:

- Attraktive Publikumsangebote:
 - Integrierte Recherche in heterogenen Beständen aus verschiedenen Quellen
 - Neue digitalisierte Inhalte

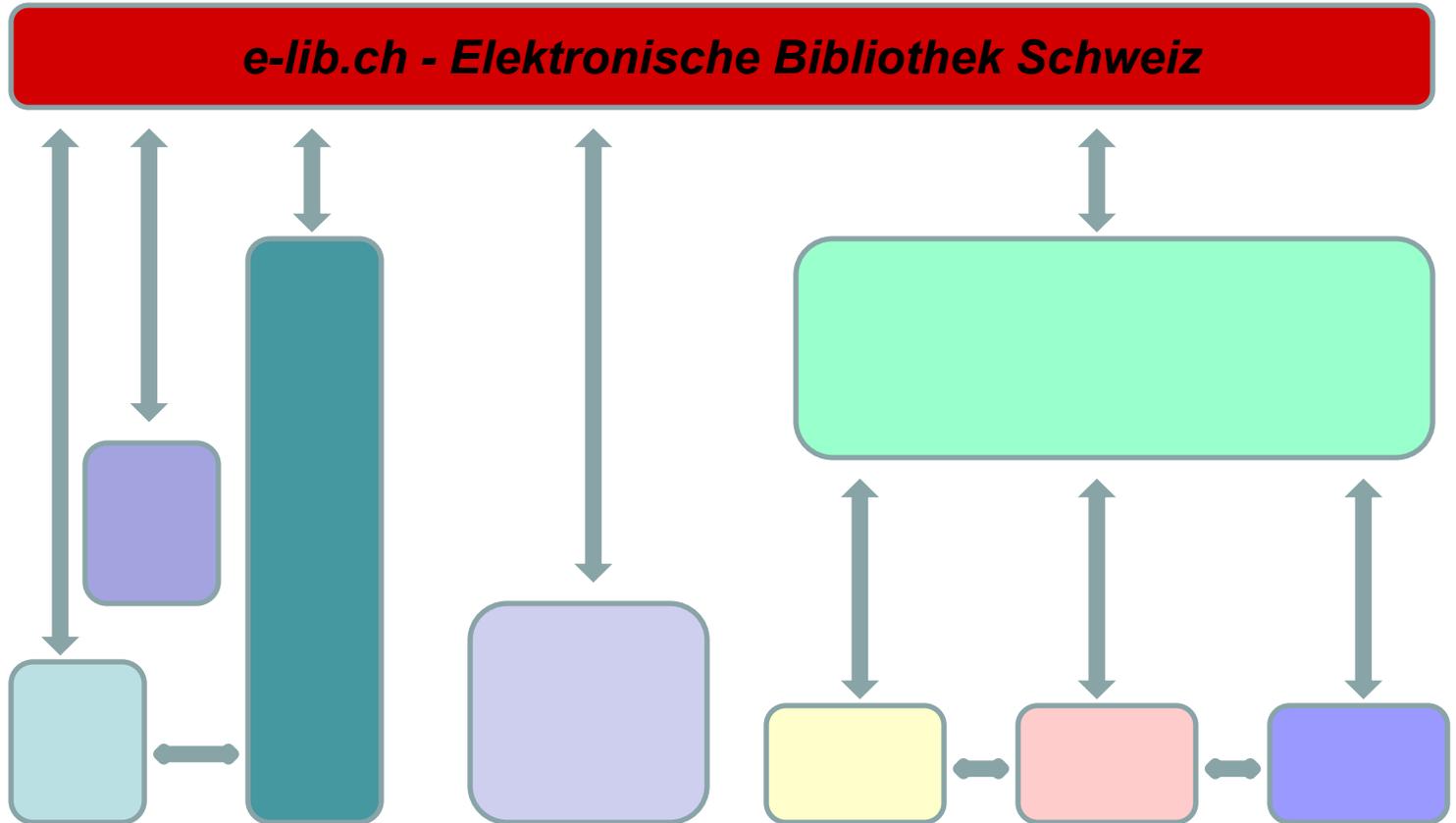
e-lib.ch: Angebote II

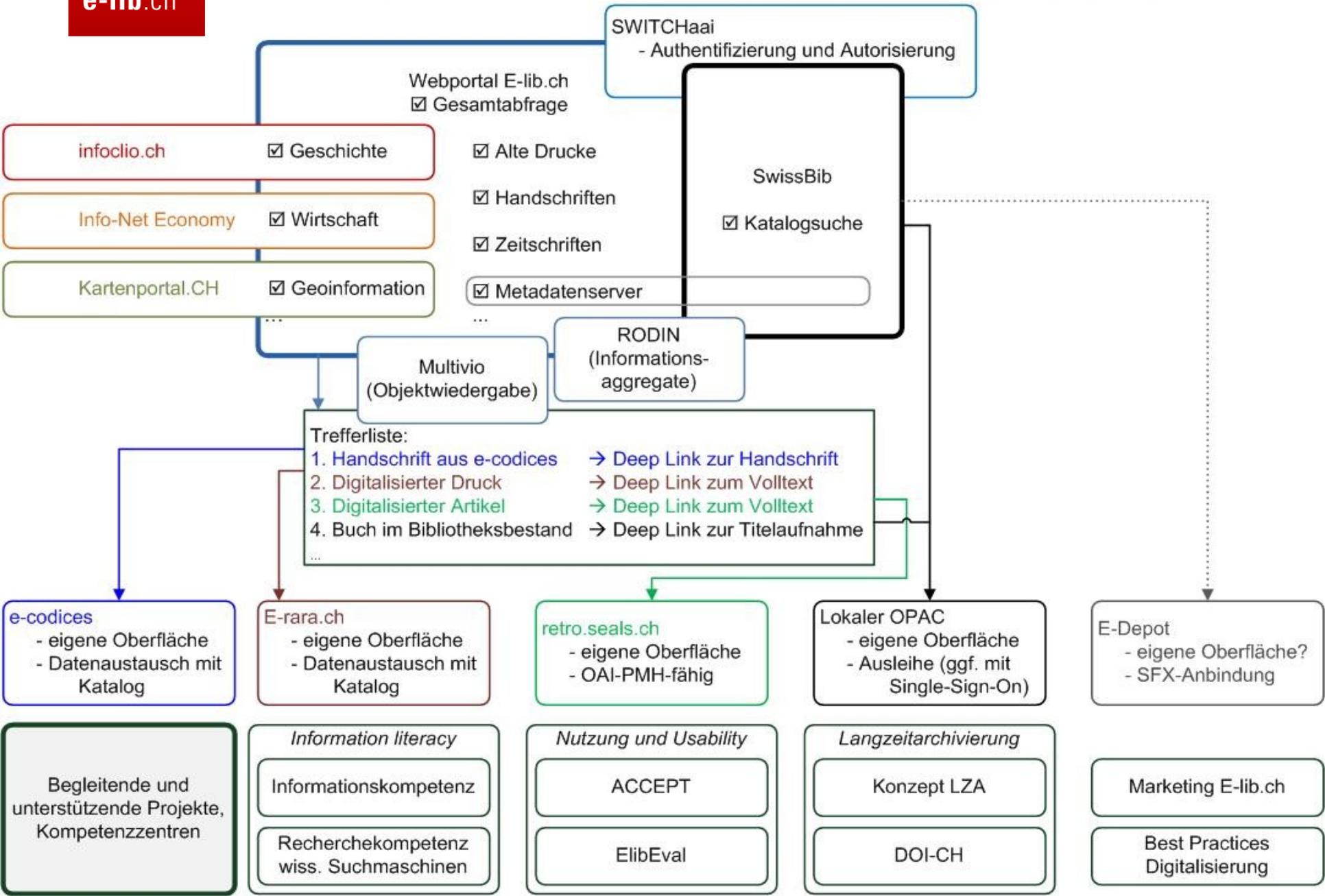
- Unterstützende Massnahmen:
 - Kompetenzvermittlung
- Notwendige, aber nur indirekt sichtbare Hintergrunddienste:
 - Speicherung und Langzeitarchivierung
 - Massnahmen für die Usability

e-lib.ch: Struktur I

- Dezentrale Realisierung der Teilprojekte
- Integration der Teilprojekte unter dem Dach von e-lib.ch als Portal
 - Datenaustausch
 - Schnittstellen
 - Inhaltliche Absprachen
- Quervernetzung unter den Teilprojekten

e-lib.ch: Struktur II





e-lib.ch: Struktur IV

- Technisch und funktional komplex
- Kunden sollen sich damit nicht auseinandersetzen müssen
- Wie weit die *optische* Integration getrieben werden wird, ist noch offen

e-lib.ch: Offene Fragen

- Tiefe der Integration (funktional, optisch)?
- Positionierung zu lokalen Angeboten (Ergänzung, Konkurrenz, Ersatz...)?
- Dauerhafter Betrieb, Organisationsform?
- Wer bestimmt und wer zahlt?

Kooperation in e-lib.ch: Beispiel 1 – e-rara.ch

- 5+n Partnerbibliotheken
 - Gemeinsames Konzept und Standards
 - Verteilte Bestände, lokale Auswahl
- Scanning bei mehreren der Partner
- Zentrales Hosting
(Applikation und Daten, ETH-Bibliothek)
- Eine Website (www.e-rara.ch),
verschiedene Ansichten („Branding“)
- Masterfiles derzeit verteilt

e-rara



Alle Bibliotheken

Bibliothèque de Genève

ETH-Bibliothek Zürich

UB Basel

UB Bern

Letzte Trefferliste Suche Detailsuche Home D | F | E



BIBLIOTHÈQUE DE GENÈVE

e-rara



Alle Bibliotheken

Bibliothèque de Genève

ETH-Bibliothek Zürich

UB Basel

UB Bern

Letzte Trefferliste Suche Detailsuche Home D | F | E

Weitere Bibliotheken

e-rara



ETH-Bibliothek

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Alle Bibliotheken

Bibliothèque de Genève

ETH-Bibliothek Zürich

UB Basel

UB Bern

Letzte Trefferliste Suche Detailsuche Home D | F | E

Weitere Bibliotheken

e-rara



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BASEL

Alle Bibliotheken

Bibliothèque de Genève

ETH-Bibliothek Zürich

UB Basel

UB Bern

Letzte Trefferliste Suche Detailsuche Home D | F | E

Weitere Bibliotheken

e-rara



Universitätsbibliothek Bern



Alle Bibliotheken

Bibliothèque de Genève

ETH-Bibliothek Zürich

UB Basel

UB Bern

Letzte Trefferliste Suche Detailsuche Home D | F | E

Weitere Bibliotheken

e-rara



ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
KANTONS-, STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Alle Bibliotheken

Bibliothèque de Genève

ETH-Bibliothek Zürich

UB Basel

UB Bern

Letzte Trefferliste Suche Detailsuche Home D | F | E

ZB Zürich Weitere Bibliotheken

Kollektionen

- Alle Kollektionen (686)
- Schweizer Drucke des 15. Jahrhunderts (0)
- Schweizer Drucke des 16. Jahrhunderts (686)

ZB Zürich

Die Zentralbibliothek Zürich verfügt über einen reichhaltigen Altbestand von Druckschriften des 15. bis 18. Jahrhunderts. Ein Schwerpunkt der Sammlung, die sich über alle Wissensgebiete erstreckt, liegt auf der zürcherischen Buchproduktion, die um 1520 mit der Offizin Froschauer einen glanzvollen Anfang nahm und im 18. Jahrhundert mit Orell, Gessner, Füssli & Co. einen weiteren Höhepunkt erlebte. In e-rara.ch werden zunächst die Zürcher Drucke des 16. Jahrhunderts veröffentlicht, in einer späteren Phase auch jene des 17. und 18. Jahrhunderts sowie thematische

Kooperation in e-lib.ch: Beispiel 2 – retro.seals.ch

- Verschiedenartige Partner
 - Herausgeber, Verlage, Vereine...
 - Bibliotheken
 - Träger und Geldgeber im Konsortium
- Scanning fast nur zentral
(DigiCenter, ETH-Bibliothek)
- Zentrales Hosting (Applikation und Daten)
- Eine Website (<http://retro.seals.ch>), selten Kennzeichnung mit Logos

digitalisierte zeitschriften

part of seals - swiss electronic academic library service

Diese Zeitschrift wird Ihnen in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Bern zur Verfügung gestellt.



Universitätsbibliothek Bern

Diese Zeitschrift wird Ihnen in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Bern zur Verfügung gestellt.



Universitätsbibliothek Bern

Erweiterte Suche

Letzte Trefferliste

Browsen

nach Sachgebiet

Bericht über zwei Gesandtschaftsreisen nach Paris in den Jahren 1796 und 1797 : eine Episode aus der neuern Geschichte Biels

Autor: Blösch, C.A.

digitalisierte zeitschriften

part of seals - swiss electronic academic library service

Diese Zeitschrift wird Ihnen in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek NB zur Verfügung gestellt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerische Nationalbibliothek NB

HOME

Suchen

Einfache Suche
Erweiterte Suche

Letzte Trefferliste

Suchen

Browsen > nach Sammlung > Pädagogik > Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz > Band 3/1889 > Seite 4

Die Militärflicht der Lehrer in der Schweiz

Diese Zeitschrift wird Ihnen in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek NB zur Verfügung gestellt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerische Nationalbibliothek NB

Online
Geschichte & Geographie
Naturwissenschaften
Sprache
Pädagogik
nach Titel
nach Autor
nach Erscheinungsjahr

Über retro.seals.ch

Allgemein
In Planung
Partner

(In die Seite zoomen)

Seite 4

(Diese Seite als PDF)

4 Die Militärflicht der Lehrer in der Schweiz.

arbeiten, ist für den schweizerischen Lehrer eine hohe Aufgabe und er könnte dem Vaterlande dadurch ungleich mehr nützen, als wenn er sich künftig selbst mit in Reih' und Glied stellt.«

Kooperation in e-lib.ch: Beispiel 3 – Usability/Usefulness

- Ursprünglich unabhängige Anträge
 - ACCEPT (HEG Genève)
 - ElibEval (HTW Chur)
- Zwei unterschiedliche Schwerpunkte, Kooperation zur gegenseitigen Ergänzung
- Evaluation von Prototypen/Angeboten von e-lib.ch, Kooperation mit Projektteams
- Beratung, Vorschläge
- Analysen zur Nutzung von Angeboten



Sie sind hier: [CHEVAL \(Chur Evaluation Laboratory\)](#) -> Online Beratungskomponente

 [Los!](#)

- [Home](#)
- [CHEVAL Wissensbasis](#)
- [Online Beratungskomponente](#)**

Progress bar: Phase 1 (active), Phase 2, Phase 3, Ergebnis, [weiter>>](#)

Was ist der Status Ihres Produktes? Was wollen Sie mit der Evaluation erreichen?

Ich habe ... Ich möchte bezüglich meines Produktes...

eine Idee mehr über das Marktumfeld erfahren

- [Beschreibung des Tools](#)
- [Leitfaden BibEval](#)
 - [Glossar](#)
 - [Links](#)
 - [Team](#)
 - [Leistungen](#)
 - [Kontakt](#)
 - [Impressum](#)

User login

Enter your username and password here in order to log in on the website:

- Projekt ACCEPT**
 - Kontext
 - Ziele
 - Aktueller Stand
 - Resultate
- Kontakt
- Bilingualer Studiengang

h e g Haute Ecole de Gestion - Fachhochschule Genf



Filière Information documentaire
Bilinguale Studien Deutsch - Französisch

[Deutsch](#) | [Français](#) | [English](#)

Projekt ACCEPT

Resultate

Usefulness

- ➔ BIRRI BLEZON Rahel. SCHNEIDER René. *Benutzerbefragung zu den elektronischen Ressourcen der Universität Genf. Das Personas-Verfahren zur bildlichen Darstellung der Nutzergruppen und ihrer Bedürfnisse*, Genf, Haute école de gestion HEG, April 2010.
 [1 MB]
- ➔ BIRRI Rahel. SCHNEIDER René. *Evaluation der Nützlichkeit von digitalen Bibliotheken: ein Überblick*, Genf, Haute école de gestion HEG, August 2009.
 [4,7 MB]
- ➔ HUNZIKER, Anthony. *Projet de recherche scientifique: Quelles sont les fonctionnalités des bibliothèques numériques qui sont utiles pour les usagers? Travail réalisé dans le cadre du module 2 – Projet pratique de recherche scientifique du Master HES-SO en information documentaire*, Genf, Haute école de gestion HEG, Juli 2009.
 [2,2 MB]

Usability

- ➔ BIRRI Rahel. SCHNEIDER René. *Fokusgruppe 2: Swissbib: Abschlussbericht*, Genf, Haute école de gestion HEG, November 2009.
 [1 MB]
- ➔ BIRRI Rahel. SCHNEIDER René. *Fokusgruppe 1: Swissbib: Abschlussbericht*, Genf, Haute école de gestion HEG, Juli 2009.
 [0,6 MB]

Kooperationsprojekte: Chancen I

- Gemeinsam können übergreifende Ziele und Angebote erreicht werden
- Antwort auf Möglichkeiten und Herausforderungen der digitalen Entwicklung
- Risiko von Doppelentwicklungen kann sinken
- Kosten für die Beteiligten können sinken

Kooperationsprojekte Chancen II

- Breite Abstützung *und* lokale Verankerung
→ Erleichterte Vermittlung
- Mehr Gewicht (Konsortium) und grössere
Aussenwirkung (e-lib.ch)
- Hinterfragen eigener Konzepte
→ „Es geht ja auch ganz anders.“
- Basis für längerfristige Zusammenarbeit
→ Vertrauensbildung

Kooperationsprojekte: Risiken I

- Komplexe Organisation und Steuerung
- Hoher Abstimmungsbedarf und Kommunikationsaufwand
 - Unterschiedliche Sprachen
 - Verschiedene institutionelle Kulturen
- Nachhaltigkeit und langfristige Trägerschaft mit vielen Partnern zu klären
- Nutzen und Nutzung vor Ort sind unterschiedlich → Prioritäten auch

Kooperationsprojekte: Risiken II

- Spezialinteressen können nicht wie gewünscht berücksichtigt werden
- Befürchtung von Identitätsverlust („Gleichmacherei“)
- Befürchtung von Kontrollverlust
- Benötigen viel Vertrauen und Offenheit
- Team-Risiko: **T**oll, **e**in **a**nderer **m**acht's

Kooperationsprojekte: Vermittlung?

- Gute Vermittlung in den Institutionen nötig
 - „Was macht Ihr da eigentlich...?“
 - ...und mit wem...?
 - ...und was bedeutet das für mich?“
- Lokale Vermittlung nötig, egal ob Projektdurchführung zentral oder dezentral
- Kunden müssen sich ohne Hintergrundwissen orientieren können
 - Projekt- und Bibliothekslogik können stören

Perspektiven I

- Trend: Konvergenz und Integration
- e-lib.ch als umfassendes Angebot, *aber* abhängig von Zugriffsberechtigungen
- Integration wichtiger als Zentralisierung
 - Print *und* Online
 - Bündelung heterogener Inhalte...
 - ...aus verschiedenen Quellen (lokal, zentral, extern...)

Perspektiven II

- Weiter wachsende Aufgaben mit zunehmender Komplexität
- Neue Werkzeuge stärker orientiert auf Inhalte und ihre flexible Vermittlung
- Einfluss von IT-Entwicklungen wächst
 - Neue Möglichkeiten, aber auch...
 - ... Eigendynamik und „Sachzwänge“
 - Hoher Aufwand zwingt zur Kooperation
 - „Leichtere“ Anwendungen noch relativ neu

Fazit I

- Kooperation führt nicht *automatisch* zum besseren Ergebnis...
- ...aber sie erweitert die *Möglichkeiten* hinsichtlich Qualität und Quantität
- Schwierige Fragen bestehen nicht nur auf der Sachebene, sondern ebenso auch hinsichtlich Organisation, Steuerung etc.

Fazit II

- Vermittlungsaufgaben entstehen an ganz unterschiedlichen Stellen und mit verschiedenen Zielen
- Erfahrungen der Hochschulbibliotheken mit Kooperationsprojekten positiv
- Langfristige Wirkung der wachsenden Prägung durch IT noch nicht absehbar

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Beschreibungen, Kontaktpersonen und weiterführende Links zu den Teilprojekten finden Sie unter: <http://www.e-lib.ch> .

Dr. Matthias Töwe
ETH-Bibliothek
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich
0041-(0)44 632 60 32
matthias.toewe@library.ethz.ch

Kontakt neu:

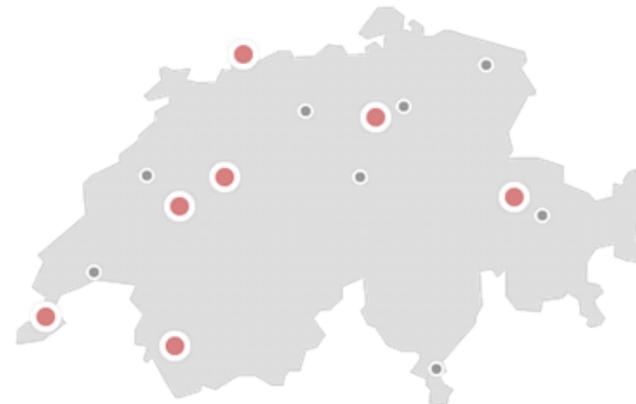
Susanne Benitz
Koordinationsstelle e-lib.ch
ETH-Bibliothek
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich
0041-(0)44 632 76 20
susanne.benitz@library.ethz.ch
<http://www.e-lib.ch>

Elektronische Bibliothek Schweiz

Das Portal der Schweizer Hochschulbibliotheken

E-lib.ch ist das Schweizer Portal für umfassende wissenschaftliche Informationsrecherche. Es bietet einen gemeinsamen Zugang zu den Angeboten und Dienstleistungen von zwanzig Teilprojekten sowie zu den umfangreichen Beständen der Schweizer Hochschulbibliotheken und einer ganzen Reihe von weiteren Institutionen.

Die Teilprojekte werden in den Jahren 2008 bis 2012 mit Förderung des Bundes von zahlreichen Partnern durchgeführt.



Aktuell

11.01.2011

E-lib.ch wird e-lib.ch: Die Beta-Version ist online

Seit dem 11. Januar 2011 ist die Beta-Version des "Webportals e-lib.ch" frei zugänglich. Sie löst die ehemalige Website des Schweizer Innovations- u... [Artikel lesen](#)

16.12.2010

Retro.seals.ch: Neue digitalisierte Zeitschriften

Auf der Plattform retro.seals.ch sind weitere digitalisierte Zeitschriften im Volltext zugänglich. Sie decken einen Zeitraum von 1852 bis heute sowie... [Artikel lesen](#)

08.10.2010

Infoclio.ch: Workshop "Geschichtswissenschaften und Web 2.0"

Der von infoclio.ch und hist.net organisierte Workshop findet am 12. November im Wild'sches Haus, Petersplatz 13, in Basel statt. Im Zentrum ste... [Artikel lesen](#)

05.10.2010

Retro.seals.ch: 250 000 neue digitalisierte Zeitschriftenseiten

Auf der Plattform retro.seals.ch sind weitere 250 000 digitalisierte Zeitschriftenseiten im Volltext zugänglich. Sie decken einen Zeitraum von 1839 b... [Artikel lesen](#)